

STATISTISCHES
BUNDESAMT
WIESBADEN

FACHSERIE M

PREISE LÖHNE WIRTSCHAFTSRECHNUNGEN

Reihe 9

Preise im Ausland

I. Großhandelspreise

Grundstoffe, Teil 3

Herbst 1963



Bestellnummer: M 9/I/Teil 3 - vj 3/63

VERLAG: W. KOHLHAMMER GMBH, STUTTGART UND MAINZ

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Schaubilder: Preisentwicklung wichtiger Welthandelsgüter seit 1960	3
Preisentwicklung wichtiger Welthandelsgüter seit der Vorkriegszeit	4
Indices der Großhandelspreise bzw. der industriellen Erzeugerpreise	6
Ergänzende Angaben zum Tabellenteil:	
A. Allgemeine Vorbemerkungen	8
B. Abkürzungen, Maße und Gewichte	8
C. Erläuterungen bzw. Anmerkungen	9

Tabellenteil (alphabetisch geordnet)

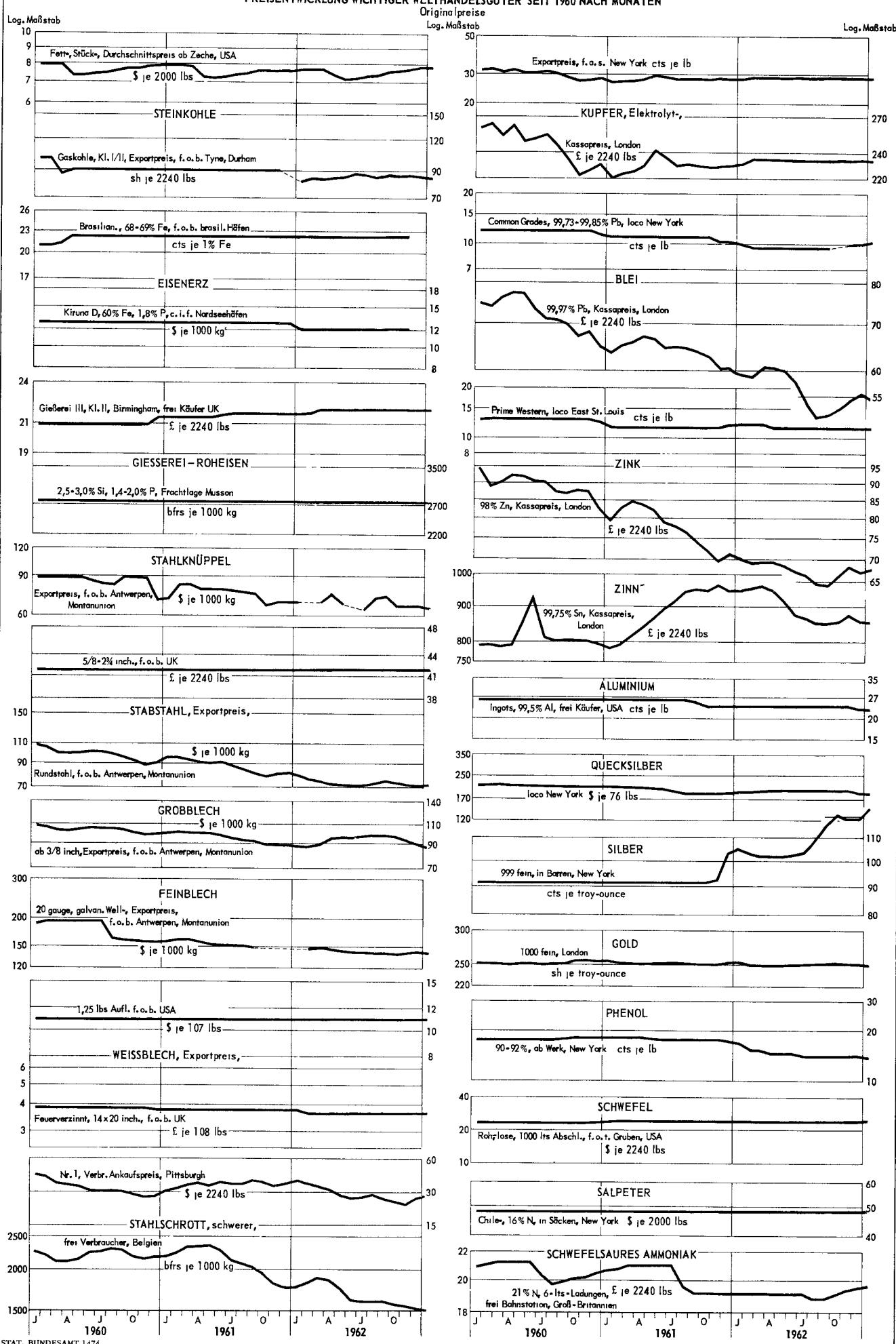
	Seite		Seite
Alkohol	28	Magnesium	20
Aluminium	19	Mangan	23
Aluminiumsulfat	26	Manganerz	14
Ammoniak, schwefelsaures	27	Messing	24
Antimon	23	Molybdän	24
Antimonerz	13	Molybdänerz	14
Asbest	14	Natrium	20
Ascorbinsäure	30	Naturphosphat	27
Aspirin	30	Nickel	24
Atropin	30	Nikotinsäure	30
Azeton	29	Oxalsäure	29
Bauxit	13	Phenol	30
Benzol	30	Phosphorhaltiges Gießereiroheisen	15
Blei	21	Penicillin	30
Braunkohle	12	Platin	25
Cadmium	23	Pottasche	27
Chlor	27	Pyrit	14
Chrom	23	Quecksilber	24
Chromit	13	Salizylsäure	30
D.D.T.	30	Salpeter	27
Eisenerz	13	Salzsäure	26
Essigsäure	29	Schwefel	15
Feinbleche	18	Schwefelkies	14
Ferro-Mangan	16	Schwefelsäure	25
Formaldehyd	29	Selen	25
Formstahl	17	Silber	25
Glyzerin	29	Soda	26
Gold	25	Stabstahl	16
Graphit	14	Stahlschienen	17
Grobbleche	17	Stahlschrott	19
Halbzeug	16	Steinkohle	11
Hämatit-Gießereiroheisen	15	Streptomycin	30
Kalidünger	28	Superphosphat	28
Kalkstickstoff	27	Thomasphosphat	28
Kalzium	20	Titan	20
Kalziumkarbid	28	Titanerz	14
Kaolin	14	Uranerz	14
Kasein	30	Weißblech	18
Kobalt	23	Wismut	25
Koffein	30	Wolfram	25
Koks	12	Wolframit	14
Kunststoffe	30	Zink	22
Kupfer	20	Zinkerz	14
Kupfersulfat	26	Zinn	22
Lithium	20	Zirkon	25
Magnesit	14		
Index der Großhandelspreise in Brasilien			31

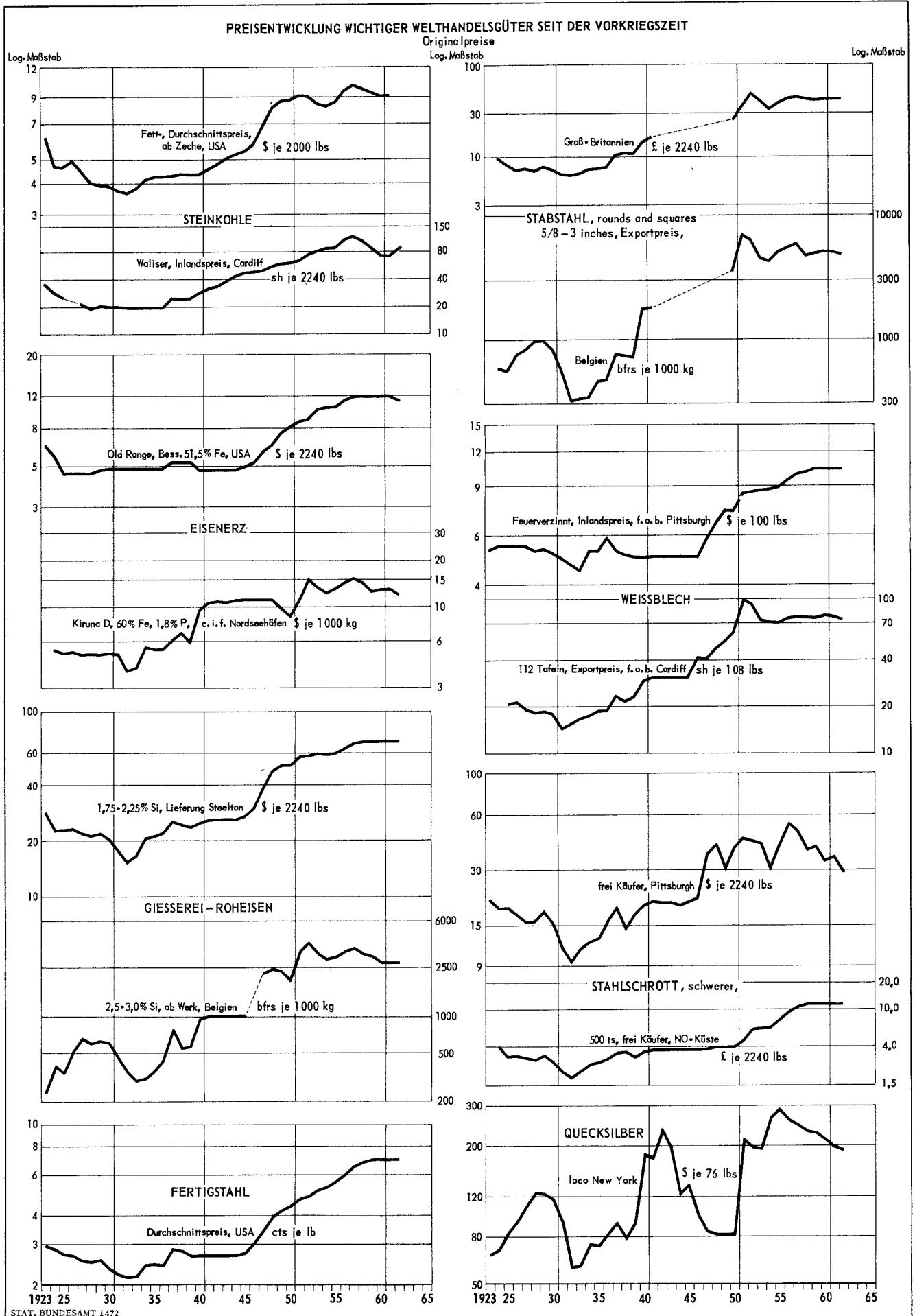
Erschienen im Februar 1964

Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Quellenangabe gestattet.

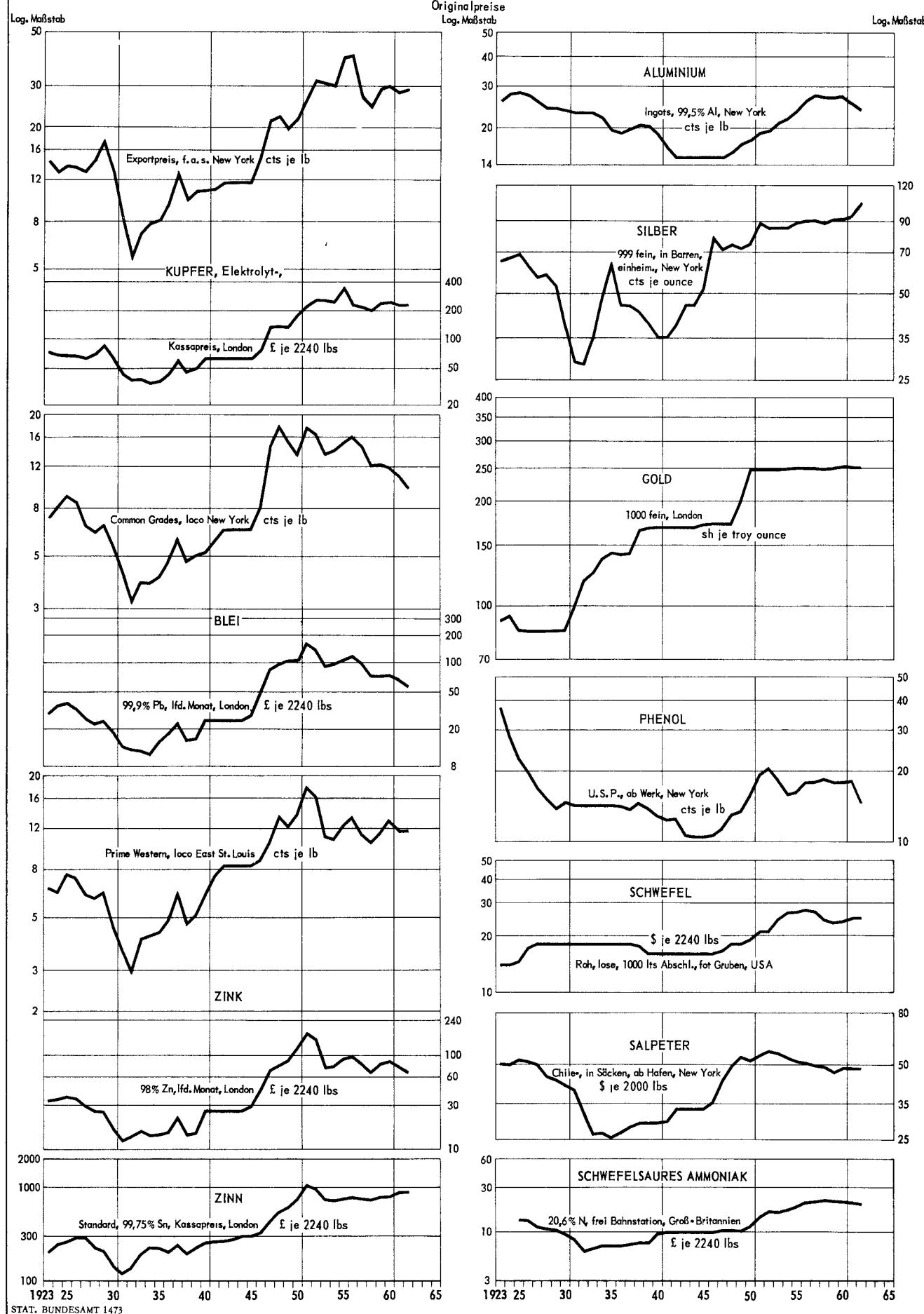
Preis: DM 2,-

PREISENTWICKLUNG WICHTIGER WELTHANDELGÜTER SEIT 1960 NACH MONATEN





NOCH: PRESENTWICKLUNG WICHTIGER WELTHANDELGÜTER SEIT DER VORKRIEGSZEIT



Ergänzende Angaben zum Tabellenteil

A. Allgemeine Vorbemerkungen

Als Quellen dienen neben amtlichen preisstatistischen Veröffentlichungen Angaben aus der internationalen Wirtschaftspresse sowie Fachveröffentlichungen. Nicht bei allen Waren liegen für eine laufende Berichterstattung verwendbare Preisunterlagen der wichtigsten Marktorte vor. Um überhaupt ein Bild von der Preisentwicklung zu vermitteln, werden in solchen Fällen sekundäre Märkte mit herangezogen. Die Preisangaben für diese sekundären Märkte sowie die Indices werden den nationalen statistischen Veröffentlichungen entnommen.

Die Monatspreise für "Welthandelsgüter" werden in der Regel aus den meist täglichen Notierungen an den internationalen Börsenplätzen als einfaches arithmetisches Mittel errechnet. Sie sind in den Tabellen nicht besonders gekennzeichnet.

Für Preisreihen, die aus Terminnotierungen (erstnotierter Monat bzw. nächste Sicht) einer Warenterminbörse berechnet werden, sind in der Regel die offiziellen Schlusskurse für tatsächlich getätigte Abschlüsse in den jeweiligen Vormittagssitzungen zugrunde gelegt.

Preisreihen solcher Märkte, für die Preiserhebungen nur zu Monatsanfang (MA), Monatsmitte (MM) oder Monatsende (ME) durchgeführt bzw. deren Monatszahlen als Mittel aus wöchentlichen Stichtagen (Dw) berechnet werden, sind durch entsprechende Abkürzungen kenntlich gemacht.

Die monatlichen Preisangaben für die Bundesrepublik Deutschland sind Mittel täglicher oder wöchentlicher Notierungen oder aber arithmetisch gemittelte Preise aus Erhebungen zum 7. und 21. des jeweiligen Monats.

Die Jahrespreise (D) sind das einfache arithmetische Mittel der zwölf Monatspreise (sog. Zwölfmonatsmittel).

Die Originalpreise werden zu den amtlichen Devisenkursen (Mittel der Kassakurse) an der Frankfurter Devisenbörse in DM-Beträge umgerechnet. Bei Ländern mit differenziertem Kurssystem werden für die Umrechnung in DM-Beträge die von der Deutschen Bundesbank veröffentlichten Freimarktkurse (Ankauf) mit genereller Gültigkeit bzw. die speziellen Exportkurse für die jeweilige Ware verwendet.

B. Abkürzungen, Maße und Gewichte

loco, spot	= sofort verfügbare Ware	St.	= Stahlgütekasse
fob	= frei an Bord	Stat.	= Station
fas	= frei Längsseite des Schiffes	B.W.G.	= British wire gauge
fot	= frei Fahrzeug	R.M.	= Rottami massicci
cif	= Kosten, Versicherung, Fracht einbegriffen	O.T.	= Ottone (Messing)
c&f	= Kosten und Fracht einbegriffen	UNI	= Italienische Industrienorm
FVPr	= Fabrikverkaufspreis	GOB	= good ordinary brands
VPr	= Verkaufspreis	NPO	= not pickled ordinary (ungebeizt)
GPr	= Großhandelspreis	Max.	= Maximum
o.Bé	= Baumégrade	Min.	= Minimum
o.Tw	= Twaddeligrade	Dép.	= Département
Ldg.	= Ladung	S.D.	= specially denatured
cal.	= Kalorien	DAB.	= Deutsches Arzneibuch
R/C	= roasting charges	BP.	= British Pharmacopoeia
N.S.W.	= Neusüdwales	USP.	= US Pharmacopoeia
S.M.	= nach Siemens-Martinverfahren hergestellt	d/d	= days after date
S.N.C.F.	= Société nationale des chemins de fer français	D.D.T.	= Dichlor-Diphenyl-Trichloraethan
		Kont.	= Kontinent
		UK.	= Vereinigtes Königreich

DM	= Deutsche Mark	1 lb (Pound)	= 453,592 g
bfrs	= belgische Francs	1 yard	= 91,44 cm
dkr	= dänische Kronen	1 foot (')	= 30,48 cm
FF	= französische Francs	1 inch (")	= 2,54 cm
hfl	= holländische Gulden	1 gallon	= 3,78531 l
nkr	= norwegische Kronen	1 imperial gallon	= 4,54609 l
sfrs	= Schweizer Franken	1 cwt (112 lbs)	= 50,802 kg
skr	= schwedische Kronen	1 wine-gallon	= 1,89 l
£	= Pfund Sterling	1 proof-gallon	= 2,594376 l
s	= Shilling	1 ounce (oz)	= 28,34952 g
d	= Pence	1 picul	= 133,33 lbs
\$	= US-Dollar		
kan.-\$	= kanadischer Dollar		
£A	= australisches Pfund		
Mal.-\$	= malaiischer Dollar		

- an Stelle einer Zahl = keine Notierungen
- . an Stelle einer Zahl = keine Preisunterlagen
- ... an Stelle einer Zahl = Preisangaben liegen noch nicht vor

C. Erläuterungen bzw. Anmerkungen

Bergbauerzeugnisse

- 1) Bundesrepublik Deutschland: Steinkohle und Koks: Preise einschließlich der Bergarbeiter-Wohnungsbau-Abgabe sowie der Ausgleichsumlage für Zwecke des Gemeinsamen Marktes. Die seit dem 1. 11. 1951 erhobene BWB-Abgabe betrug bei Steinkohle und Koks je abgesetzter Tonne bis 30. 10. 1954 DM 2,00, vom 1. 11. 1954 bis 30. 6. 1955 DM 1,00 und vom 20. 10. 1956 bis 31. 12. 1959 DM 2,00 bei Kohle bzw. DM 2,60 bei Koks. Vom 1. 7. 1955 bis 19. 10. 1956 wurde die BWB-Abgabe gestundet. Ab 1. 1. 1960 wird keine BWB-Abgabe mehr erhoben. Die am 15. 3. 1953 eingeführte Ausgleichsumlage belief sich bei Steinkohle und -briketts (Koks) bis 9. 2. 1955 auf DM 0,65 (0,65), ab 10. 2. 1955 auf DM 0,43 (0,58), ab 10. 2. 1956 auf DM 0,31 (0,41) und ab 10. 2. 1957 auf DM 0,16 (0,22) je abgesetzter Tonne. Bei den Preisen für Koks und Anthrazit Nuß I wurden ferner die ab 26. 3. 1954 bzw. April 1960 gültigen Sommerab- und Winteraufschläge berücksichtigt.
- 2) Vereinigte Staaten: Steinkohle (Fett-): Ab April 1954 infolge Veränderungen innerhalb der Kohlesorten und Anzahl der Berichtsstellen mit Vorjahreszahlen nur bedingt vergleichbar. Sorte: stoker domestic - früher run of mine; Sorte: large domestic sizes - früher prepared sizes; Sorte: screenings for industrial consumers - früher screenings for retail dealers.
- 3) Vereinigtes Königreich: Steinkohle: Bis Ende 1961 Klasse I/II, Exportpreis fob Tyne.
- 4) Schweden: Steinkohle und Koks: Feinkohle: 1950 Northumberland. Hüttenkoks bis 1954 Importeur-Abrechnungspreis für Lagerhändel ohne Herkunftsangabe; Gießereikoks bis 1954 öberschlesischer. Die Preise verstehen sich bei Abnahme ganzer Schiffsladungen einschließlich Importeuraufschlägen.
- 5) Bundesrepublik Deutschland: Braunkohlenbriketts: 1950 Frachtgrundlage Liblar. Die Preise verstehen sich einschließlich der BWB-Abgabe, die vom 1. 11. 1951 bis 30. 10. 1954 DM 1,00 und vom 1. 11. 1954 bis 31. 12. 1959 DM 0,50 je abgesetzter Tonne betrug, und galten 1950 und 1954 für Normalkornbriketts.
- 6) Vereinigte Staaten: Gießereikoks: Bis Ende 1960 Notierung in Everett (New England).
- 7) Vereinigtes Königreich: Eisenerz: Für den D 1954 steht der Preis im Juli 1954.
- 8) Frankreich: Eisenerz: Die Preise verstehen sich in kompletten Wagenladungen, netto zahlbar 15 Tage nach Versand. Bei jährlicher Abnahme von 150.000 bis 300.000 t ermäßigt sich der Preis um 0,33 NF je t, bei Abnahme von mehr als 300.000 t um 0,50 NF je t.
- 9) Japan: Eisenerz: Bis Ende Oktober 1958 58 % Fe, bis Ende 1962 60 % Fe.
- 10) Australien: Manganerz: Die angeführten Preise beziehen sich auf das Konzentrat "Battery Grade" der Herkünfte Neu-Süd-Wales und Westaustralien.
- 11) Frankreich: Schwefel: 1950 und 1954 Sublimat, ab 1958 Industrieschwefel.

Eisen und Stahl

- 12) Bundesrepublik Deutschland: Roheisen: 1950 und 1954 frei Bahnwagen Empfangsstation Zone I. Nicht enthalten in den Preisen ist der sog. "Monnet-Rabatt", der vom 1. 2. 1954 bis Anfang 1955 gültig war. Ab 1. 5. 1954 wird bei den Preisen für Hämatit- und phosphorhaltiges Gießereiroheisen ein Rabattsatz berücksichtigt, der Abnehmern aus Ländern der Montan-Union gewährt wird. Er beträgt ab 1. 5. 1954 DM 17,00, ab 1. 1. 1958 DM 13,00, ab 1. 5. 1958 DM 14,00, ab 1. 7. 1958 DM 32,80, ab 1. 12. 1958 DM 42,50, ab 1. 4. 1959 DM 62,50, ab 1. 1. 1962 DM 72,50, ab 28. 7. 1962 DM 12,50 und ab 1. 12. 1962 DM 22,50 je 1 000 kg. Nicht berücksichtigt wird hingegen ein zusätzlicher Treurabatt von DM 10,00 je 1000 kg (ab 28. 7. 1962), der Abnehmern unter der Voraussetzung gewährt wird, daß in jeweils zwei aufeinanderfolgenden Kalendervierteljahren der gesamte Roheiseneinsatz aus Ländern der Montan-Union bezogen wird. Halbzeug: 1950 galt der Preis nur für Knüppel.
- 13) Vereinigtes Königreich: Roheisen: Mit der Preisfestsetzung vom 29. Sept. 1959 wurde die Handelsbedingung, die bis 28. 9. 1959 für die jeweilige Frachtlage galt, auf die Basis "frei Käufer" abgeändert. Die Preise für Hämatit-Gießereiroheisen bezogen sich auf die Frachtlage Nordost-Küste, für phosphorreiches - auf alle Frachtlagen, für phosphorhaltiges - auf die Frachtlage Birmingham bzw. Middlesbrough und für phosphorarmes Gießereiroheisen auf die Frachtlage Grangemouth. Gleichzeitig wurden die Preise, die ab 1. Juni 1959 für Mengen ab 6 lts galten, auf Mengen von 10 lts umgestellt.
- 14) Frankreich: Roheisen: Bei den Preisen für Hämatit-Roheisen (vom 1.2. bis 31.3.1954) und für Gießereiroheisen (vom 1.2.1954 bis 24.1.1955) wurde ein Rabattsatz von 1,5 % bzw. 2 % der Grundpreise berücksichtigt. Ferner berücksichtigt wurde ein Rabattsatz in Höhe von 2,5 % auf den Rechnungsbetrag (ab 1.2.1959) sowie ein Sonderrabatt (ab 1.5.1959), der Abnehmern ausschließlich aus Ländern der Montan-Union gewährt wird. Der Sonderrabatt beträgt für Hämatit-Gießereiroheisen = 15,00 FF und für phosphorhaltiges Gießereiroheisen mit 1,4 - 2 % P-Gehalt = 2,00 FF je 1000 kg. Bei den Stahlpreisen blieb der vom 1.2.1954 bis 14.1.1955 gültig gewesene sog. "Monnet-Rabatt" von 2,5 % unberücksichtigt.
- 15) Belgien: Roheisen und Stahl: 1950 Inlandspreise frei Bestimmungsort. Sie lagen um folgende Beträge (Frachtkosten) über "Ab-Werk-Basis": Bei phosphorhaltigem Gießereiroheisen um 180 bfrs, bei Hämatit-Roheisen, Handelstabstahl, Formstahl, Schienen, Stahlplatten und Grobblechen um 140 bfrs sowie bei Roheisen, Feinblechen um 175 bfrs je 1000 kg. Ab 1954 frei Waggon, ab Werk jeweiliger Frachtlage. Der vom 1. 2. 1954 bis Anfang 1955 gültig gewesene sog. "Monnet-Rabatt" von 2,5 % blieb unberücksichtigt. Walzknüppel und Formstahl: 1950 und 1954 bezogen sich die Preise auf die Frachtlage Charleroi.
- 16) Vereinigte Staaten: Roheisen: Der Durchschnittspreis wird aus den Notierungen für phosphorreiches Roheisen sowie für Bessemer-Roheisen, jeweils Frachtlage Neville Island, ferner für Gießerei II der Frachtlagen Birmingham, Buffalo, Chicago, Cleveland, Sharpsville und Youngstown errechnet. Dem D 1950 ist ein Betrag von \$ 1,58 (Frachtkosten) hinzuzurechnen.
- 17) Vereinigte Staaten: Die Stahlexportpreise verstehen sich netto Kasse einschließlich Fracht vom Walzwerk zu den Verschiffungspunkten New York, Baltimore oder Philadelphia.
- 18) Vereinigtes Königreich: Stabstahl und Grobbleche: Bis 28. Sept. 1959 bezogen sich die Preise auf die Basis "ab Werk".
- 19) Bundesrepublik Deutschland: Für Walzwerkserzeugnisse ab 1. 12. 1950 einschließlich des von den Eisenverbrauchern und vom Handel an die Äusgleichskasse der eisenverarbeitenden Betriebe der revierfernen Länder zu zahlenden Aufschlages von DM 2,00, ab 1954 DM 3,25 je 1000 kg sowie unter Einrechnung des von den Verbrauchern zu entrichtenden Zuschlages an die Preisausgleichskasse für die eisenverbrauchende Industrie in West-Berlin, der vom 1. 10. 1950 bis 30. 6. 1952 = DM 0,25 und ab 1954 DM 0,50 je 1000 kg beträgt. Der ab 1. Febr. 1954 gewährte sog. "Monnet-Rabatt" von 2,5 % auf die Grundpreise von Walzdraht (bis Juli 1954), Stabstahl (bis 19. Sept. 1954), Formstahl, Grob- und Mittelbleche (bis 31. Okt. 1954) blieb bei den Preisangaben unberücksichtigt. Bei den Preisen für Grobbleche wurde ein Rabatt in Höhe von DM 11,00 (für Thomasgute), der von Mitte Juni 1958 bis Ende Februar 1959 auf einen Listenpreis gewährt wurde, mit berücksichtigt. Feinbleche = 1950 Bezeichnung St II 23, kastengeglüht. Eisenbahnschienen = 1950 und 1954 Frachtlage Oberhausen-West.

C. Erläuterungen bzw. Anmerkungen

- 20) Japan: Die Preise für Stabstahl bezogen sich bis Oktober 1954 auf 13 mm Durchmesser.
- 21) Schweden: Formstahl: 1950 und 1954 Grundpreis fob.
- 22) Vereinigtes Königreich: Die Preise für Feinbleche im Jahre 1950 waren amtlich festgesetzte Exportmindestpreise und lagen um etwa £ 20.0.0 unter den tatsächlich erzielten Exporterlösen.
- 23) Schweden: Die Preise für Feinbleche galten 1950 und 1954 für warmgewalzte 1 mm-Bleche.
- 24) Montanunion: Stahlschrott: Für die Länder der Montanunion waren vom 15.3.1953 bis 31.3.1954 neun Preiszonen festgelegt. Der Grundpreis (sog. "Preisgrenze") in Zone I galt für den Ankauf von schwerem Eisen- und Stahlschrott, Sorte Nr. 11, bei Lieferung frei Wagen Abgangsstation, frei LKW, ab Lager oder frei Kai Verladehafen und betrug vom 15. 6. 1953 bis 14. 1. 1954 = \$ 31,50, vom 15.1.1954 bis 31.3.1954 = \$ 28,50 je 1000 kg.
- 25) Bundesrepublik Deutschland: Stahlschrott vom 20. 11. bis 31. 12. 1950 einschließlich Lieferprämie von DM 19,00 je 1000 kg. 1950 Preise frei Hauptbahnhof Entfallstellenplatz Essen, 1.1. bis 31.3.1954 Preiszone I.
- 26) Frankreich: Stahlschrott: Ab 1.4.1954 freie Ankaufspreise des Schrottsyndikats einschließlich Umsatzsteuer für die Pariser Region (Département Seine).

NE-Metalle

- 27) Bundesrepublik Deutschland: Aluminium: Bis zur Aufhebung der Preisvorschriften am 19. 8. 1950 behördlich festgesetzte Höchstpreise ab Werk. Bis 31.3.1958 verstehen sich die Preise für mind. 99 % Al. Für Reexporte bestimmtes Import-Aluminium wird seit 13.2.1962 mit 198,00 DM je 100 kg notiert.
- 28) Vereinigte Staaten: Aluminium: 1950 und 1954 99 % Al. Die Preise galten bis 30. Juni 1959 fob Verschiffungspunkt, ab Hütte oder ab Lager, mit Frachtausgleich frei Verbraucherwerk USA (ohne Alaska und Hawaii).
- 29) Bundesrepublik Deutschland: Kupfer: Bis zur Aufhebung der Preisvorschriften am 30.6.1950 behördlich festgesetzter Höchstpreis. Vom 17.7.1950 bis 30.4.1954 Metallnotizen des BMWi, ab 1.5.1954 deutsche Elektrolyt-Kupfer Notierung für Leitzwecke (DEL-Notiz).
- 30) Vereinigte Staaten: Kupferschrott: 1950 und 1954 Sorte Nr. 1.
- 31) Vereinigtes Königreich: Kupfer: 1950 Verkaufspreise des Ministry of Supply, frei Verbraucherwerk. Ab 1954 offizielle Notierung der London Metal Exchange (LME) für Elektrolyt- oder feuerraaffinierte Drahtbarren. Die Notierung versteht sich für Übernahme im Lagerhaus. Brülsnotiz cif europäische Häfen: Monatspreise berechnet aus gewogenen Tagesdurchschnittspreisen für Elektrolyt-Kupfer der bedeutendsten Kupferhersteller bei Lieferung cif europäische Häfen. Als Gewichte dienen die jeweiligen Tagesumsätze.
- 32) Osterreich: Kupfer und Blei: Bis Ende 1959 Notierungen zur Monatsmitte.
- 33) Bundesrepublik Deutschland: Blei und Zink: Bis zur Aufhebung der Preisvorschriften am 30.8.1950 behördlich festgesetzte Höchstpreise. Vom 1.9. bis 31.12.1950 metallnotizen des BMWi, 1954 Düsseldorfer Erlösnotiz, ab 1958 Umrechnungswerte der Londoner Börsennotierungen für den laufenden Monat und ab Januar 1961 für Kassaware. Diese Notierungen verstehen sich für Übernahme im Lagerhaus.
- 34) Vereinigtes Königreich: Blei: 1950 Verkaufspreise des Ministry of Supply für good soft pig lead, frei Verbraucherwerk (einschl. Zoll). Ab 1954 offizielle Notierung der London Metal Exchange für refined pig lead für den laufenden Monat und ab 1. Januar 1961 für Kassaware. Die Notierung versteht sich für Übernahme im Lagerhaus (ausschl. Zoll).
- 35) Vereinigtes Königreich: Zink: 1950 Verkaufspreise des Ministry of Supply für good ordinary brands, frei Verbraucherwerk (einschl. Zoll). Ab 1954 offizielle Notierung der London Metal Exchange für Virgin Zink für den laufenden Monat und ab 1. Januar 1961 für Kassaware. Die Notierung versteht sich für Übernahme im Lagerhaus (ausschl. Zoll).
- 36) Das zweite "Internationale Zinnabkommen" (am 1. Juli 1961 in Kraft getreten) legt drei Preiszonen, deren Regulierung dem Internationalen Zinnrat übertragen wurde, fest. Die untere Preisgrenze liegt ab 12.1.1962 bei £ 790, die mittlere "Stabilisierungs"-Zone reicht von £ 850 - £ 910, die obere Preisgrenze liegt bei £ 965 je 2240 lbs auf der Basis des Kassapreises der Londoner Metallbörse. Bei Preisen, die über oder unter denen der Stabilisierungszone liegen, verfügt der Zinnrat Ver- bzw. Ankäufe aus bzw. für den sog. "Ausgleichsstock". Die Laufzeit des Abkommens beträgt fünf Jahre (ab 1.7.1961).
- 37) Bundesrepublik Deutschland: Zinn: Bis zur Aufhebung der Preisvorschriften am 27.5.1950 behördlich festgesetzter Höchstpreis. Ab 31.5.1950 Metallnotizen des BMWi, ab 1958 Hamburger Zinn-Notiz.
- 38) Vereinigte Staaten: Zinn: 1950 Grad A, Mindestgehalt 99,8 % Sn.
- 39) Vereinigtes Königreich: Zinn: Standardzinn der Herkünfte Straits, Australien, Banka, Billiton, Belgien, Kongo UMHK raffiniert, holl. "Tulip" raffiniert oder gute handelsübliche Qualität von raffiniertem englischen Zinn, Übernahme im Lagerhaus, einschließlich Zoll.
- 40) Vereinigte Staaten: Zirkon: 1950 und 1954 pulverisiert.
- 41) Bundesrepublik Deutschland: Silber: Ankaufshochstpreis der Scheideanstalten und des Handels für die Gewinnung und Wiedergewinnung des Silberinhalts aus silberhaltigem Material.

Chemikalien

- 42) Frankreich: Schwefelsäure: 1950 und 1954 66° Bé. Azeton: Bis einschl. August 1961 ab Werk.
- 43) Vereinigtes Königreich: Chilesalpeter: Bis einschl. Dezember 1959 97 - 98 % NaNO₃ für technische Zwecke. Kaliumchlorid: 1950 und 1954 50 % K₂O. Naturphosphat: Bis Juni 1960 29 % P₂O₅. Tomasphosphat: Bis Juli 1959 15 %. Die Preise für Kalkstickstoff-, schwefelsäures Ammoniak, Natur- und Superphosphat verstanden sich bis Ende Mai 1962 frei nächster Bahnstation bzw. ab Lager.
- 44) Frankreich: Thomasschlacke und Superphosphat: Bis Ende Dezember 1958 frei Empfänger. - Doppelsylvinit: Bis einschl. April 1959 58 % K₂O.
- 45) Bundesrepublik Deutschland: Schwefelsaures Ammoniak: Ab 1954 abzüglich einer Frühbezugsvorgütung. Superphosphat: 1950 und ab 1958 frei Empfangsstation, 1954 Frachtlage Hildesheim und Mannheim/Ludwigsh.
- 46) Dänemark: Kalidünger: Bis einschl. April 1962 50 % K₂O.
- 47) Vereinigtes Königreich: Athylalkohol: Bis Febr. 1961 bei Abnahme von 50 000 gallons. Die Alkoholsteuer beträgt ab 1958 £ 10.12.4 je proof-gallon (DM 4 583 je 100 l).
- 48) Vereinigte Staaten: Essigsäure: Bis Ende 1958 in Fässern, ab Werk. - Penicillin: 1950 alkalisch, ab 1954 Procain. - Streptomycin: 1950 und 1954 salz- und schwefelsauer, ab 1958 Salzsauer.
- a) D aus weniger als 12 Monatspreisen berechnet. - b) Preise zum Jahresende. - c) Umgerechnet für 100 kg Ware; bei Erzen blieben die sich ggf. aus der genauen Analyse und der Bestimmung des Feuchtigkeitsgehaltes ergebenden Preiszu- oder -abschläge unberücksichtigt. - d) Alkohol: Umgerechnete Preise für 100 Liter in DM. - e) Gold, Platin, Atropin und Streptomycin: Umgerechnet in DM je Gramm; Penicillin: Umgerechnet in DM je 1 Milliarde Einheiten. - p = vorläufige Zahlendarstellung. - r = Berichtigung.

Veröffentlichungen über Auslandspreise sowie Einfuhrpreise und Preise für Verkehrsleistungen in der Fachserie M „Preise, Löhne, Wirtschaftsrechnungen“

Reihe 1 Preise und Preisindices für Außenhandelsgüter 12 Monatshefte
1 Jahresheft

Reihe 7 Preise für Verkehrsleistungen Eisenbahnverkehr, Schiffsverkehr, Luftverkehr, Post-, und Fernmeldeverkehr – Indices der Seefrachten 4 Vierteljahreshefte

Reihe 9 Preise im Ausland

I. Großhandelspreise

Grundstoffe Teil 1:	Preise für: Getreide, Fleisch und Fette, Molkereiprodukte, Zucker, Genußmittel, Gewürze, Ölsaaten, pflanzliche Öle und andere Nahrungsmittel – Indices der Großhandelspreise bzw. industriellen Erzeugerpreise	4 Vierteljahreshefte
Grundstoffe Teil 2:	Preise für: Textilien, Häute, Leder, Kautschuk, Mineralöle, Baustoffe, Zellstoff, Holz, Papier, Harze und Wachse	4 Vierteljahreshefte
Grundstoffe Teil 3:	Preise für: Kohle, Erze und Mineralien, Eisen und Stahl, NE-Metalle, Chemikalien und Düngemittel	4 Vierteljahreshefte
Weltmarktpreise ausgewählter Waren		12 Monatshefte

II. Einzelhandelspreise

Preise für: Nahrungs- und Genußmittel, Bekleidung und Schuhwerk, Heiz- und Leuchtmittel, Hausrat und andere Bedarfsgüter, sowie Preisindexziffern der Lebenshaltung und Indexziffern der Einzelhandelspreise	4 Vierteljahreshefte
--	----------------------

Reihe 10 Internationaler Vergleich der Preise für die Lebenshaltung

Berechnungen der Verbrauchergeldparitäten zwischen der DM und Währungen des Auslandes, die Fort- und Rückberechnung der Ergebnisse sowie Devisenkurse in langjähriger Übersicht	12 Monatshefte 1 Jahresheft
---	--------------------------------

Wöchentlich werden Stichtagpreise ausgewählter Waren des Welthandels auch im „Statistischen Wochendienst“ gebracht.

Auszugsweise erscheinen ferner in „Wirtschaft und Statistik“ Monatsdurchschnittspreise wichtiger Waren aus der Fachserie M, Reihe 9.